

Universitätsinterne Ausschreibung:

„Spotlight“-Programm zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen

Beschreibung des Förderprogramms

Eines der zentralen Profilvermerkmale der Freien Universität ist die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen. Im Rahmen des Professorinnenprogramms III des Bundes und der Länder stellt die Freie Universität Mittel für Nachwuchswissenschaftlerinnen zur Verfügung, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern.

Neben der Drittmittelakquise und der Ausrichtung von Tagungen, Kongressen und Workshops wird der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis sowie die Kollaboration mit nichtwissenschaftlichen Akteuren ein zunehmend wichtiges Karrieremittel. Zusätzlich zum Auf-/Ausbau fachlicher Netzwerke und der Förderung von Forschungsinitiativen/-innovationen tragen diese Maßnahmen auch zur Stärkung der eigenen Profilbildung bei. All dies sind Grundlagen und Voraussetzungen für den wissenschaftlichen Karriereweg und tragen perspektivisch zur Herstellung der Berufungsfähigkeit bei.

Das Programm fördert daher: die Akquise von Drittmitteln, den Aufbau fachlicher Netzwerke und den Transfer von Wissen mit Akteuren innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. Für die Zielgruppe stellt Spotlight einerseits Personalmittel zur Unterstützung bei der Drittmittelbeantragung und andererseits Sachmittel zur Durchführung von Veranstaltungen mit Transferpartnern und außerwissenschaftlichen gesellschaftlichen Akteuren (Tagungen, Pilot-Transferprojekte, Workshops, Kongresse etc.) bereit.

Zielgruppe und Relevanz des Förderprogramms

Gefördert werden:

- Post-Doktorandinnen im 1. bis einschließlich 3. Anstellungsjahr,
- Juniorprofessorinnen im 1. bis einschließlich 3. Anstellungsjahr,
- und W2 a. Z.-Professorinnen im 1. und 2. Anstellungsjahr.

Inhaberinnen dieser befristeten Positionen sind zum einen in die Prozesse an den Fachbereichen mit entsprechenden Pflichten in Lehre, Nachwuchsförderung und akademischer Selbstverwaltung integriert. Zum anderen sind sie mit der Notwendigkeit konfrontiert, ihre Berufungsfähigkeit zu verbessern, um einen Ruf auf eine unbefristete Professur zu erreichen. Die sich aus dieser doppelten Anforderung ergebende Arbeitssituation wird durch die knappe Ausstattung mit wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen sowie Sachmitteln verschärft.

Erfahrungen im Wissenschaftstransfer

- tragen zur Berufungsfähigkeit bei,
- erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit bei der Drittmittelinwerbung und
- ermöglichen es Nachwuchswissenschaftlerinnen gleichzeitig, alternative forschungsnaher Karrierewege zu aufzuzeigen und essenzielle Fähigkeiten zu erwerben.

Zudem trägt die Anbindung an nichtwissenschaftliche Einrichtungen regional oder im Ausland zum Ausbau strategisch wichtiger Partnerschaften der Freien Universität bei.

Förderkriterien

Die zu fördernden Nachwuchswissenschaftlerinnen zeichnen sich durch überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen aus und zeigen Interesse an Wissens- und Technologietransfer. Ihre Projekte werden auf folgende Kriterien hin ausgewählt:

- Innovation
- Qualität
- Umsetzbarkeit
- Gesellschaftlicher Impact
- Beitrag der Umsetzung des Vorhabens zur Profilierung der wissenschaftlichen Karriere

Förderlinien

Die Maßnahme basiert auf zwei Förderlinien.

Förderlinie 1 fördert Vorhaben, die auf die Drittmittelakquise in transferorientierten Förderprogrammen zielen, mit Personal in Form einer Aufstockung bzw. Verlängerung einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*innenstelle (E13, max. Stufe 2, bis zu 50%) max. für bis zu sechs Monate. Dies sind z.B.:

- wichtige Vorarbeiten für Anträge wie z.B. Screening von Finanzierungsmöglichkeiten,
- konzeptionelle Vorarbeiten,
- Formulierung von Anträgen,
- Gewinnung von Daten / Labortests,
- Entwicklung von Prototypen,
- Validierung von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung,
- Partner-Akquise,
- Kundenbefragungen,
- etc.

*Der entsprechende Fachbereich unterstützt die Wissenschaftlerin durch die **benötigte Infrastruktur** sowie ggf. durch **Übernahme von Kosten**, die über die maximal förderfähige Erfahrungsstufe 2 hinaus entstehen bzw. zur Umsetzung des Vorhabens notwendig sind (**Personal- und Sachmittel**).*

Förderlinie 2 unterstützt die Ausrichtung von transferorientierten Tagungen, Pilot-Projekten, Workshops und/oder Kongressen unter aktiver Einbindung außerwissenschaftlicher Zielgruppen mit bis zu 10.000 € in Form von Sachmitteln und studentischen Hilfskräften sowie Honoraren und Reisekosten für Vortragende und Expert*innen. Die Nutzung von innovativen Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation ist ausdrücklich gewünscht und förderfähig. Reine Wissenschaftskommunikationsprojekte ohne Einbindung von außeruniversitären Stakeholdern (wie Forschungspodcasts, Webauftritte etc.) können nicht gefördert werden.

*Erwartet wird dabei eine **Kofinanzierung** durch den **Fachbereich** oder den **Transferpartner** in Höhe von mindestens 50%, aber maximal 7.500 € pro Projekt.*

Begleitprogramm

Bewerberinnen beider Förderlinien nehmen zudem an einem FU-internen Begleitprogramm teil, welches von Profund Innovation angeboten wird. Dieses vernetzt die Teilnehmerinnen untereinander, hilft bei der inhaltlichen Weiterentwicklung der Transferprojekte und vermittelt Schlüsselqualifikationen für Nachwuchsführungskräfte.

„Spotlight“-Programm zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen 2022/2023

Die Teilnehmerinnen werden ausdrücklich darauf hingewiesen und dazu ermutigt, das Förderprogramm als Rahmen für **selbstorganisierte Workshops mit außerwissenschaftlichen Akteuren** bzw. Partnern der Transferprojekte der Teilnehmerinnen zu nutzen (je nach Kapazitäten und Vorarbeit der Teilnehmerinnen auch Tagungen oder Kongresse).

Zudem werden die Teilnehmerinnen regelmäßig und unverbindlich zu **programmexternen Workshops von Profund Innovation** eingeladen. Diese Workshops behandeln Themen rund um das Thema Business Model (Strategien, Innovation, Customer Journey, Value Proposition, Stakeholder-Analyse etc.). Auf Wunsch der Teilnehmerinnen organisiert Profund Innovation auch einen zusätzlichen programminternen Workshop zu einem entsprechenden Thema.

Das Begleitprogramm setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Auftaktveranstaltung zur Vernetzung und Vorstellung der Projektvorhaben
- Einzelbetreuung durch die InnovationsmanagerInnen von Profund Innovation
- Workshops zu Kommunikation und Kollaborationsaufbau mit außerwissenschaftlichen Akteuren, Pitch Training (Wissenschaftskommunikation), Design Thinking & Rapid Development
- Abschlussveranstaltung mit Ergebnispräsentation unter Einbezug der nichtwissenschaftlichen Projektpartner und geladenen Gästen

Ein detaillierter Entwurf des Begleitprogramms befindet sich am Ende dieses Dokuments.

Administration der Transferprojekte

Die administrative Abwicklung der Transferprojekte erfolgt – mit Unterstützung der ZUV – dezentral über die Fachbereiche. Die Koordination und inhaltliche Ausgestaltung liegt bei Profund Innovation.

Die Ausschreibung der Fördermittel erfolgt über das Präsidium. Die Begutachtung der Anträge und Empfehlung zur Vergabe der Mittel obliegt der Kommission für Nachwuchswissenschaftlerinnen (KFN). Die Entscheidung über die Zuweisung der Mittel fällt das Präsidium.

Die Ausschreibung erfolgt für beide Förderlinien im Rahmen der Laufzeit der Maßnahme und unabhängig voneinander. Eine parallele Bewerbung in beiden Förderlinien ist möglich: Sie wird empfohlen, wenn a) eine inhaltliche Verknüpfung zwischen der Ausrichtung von Projekten, Tagungen, Workshops, Kongressen und der geplanten Drittmittelakquise besteht und b) die Kosten nur in Kombination beider Förderlinien gedeckt werden können.

Verantwortlichkeiten

Projektleiterin ist Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott (Vizepräsidentin für Gleichstellung, Freie Universität Berlin).

Laufzeit des Förderprogramms

Das Förderprogramm beinhaltet eine Ausschreibungsrunde mit Bewerbungsfrist am 6.01.2023 und Projektstart ab 01.03.2023. Beantragte Mittel müssen bis zum 31.12.2023 verausgabt werden.

Zeitlicher Ablauf und Begleitprogramm

Interner Ablauf und Eröffnung der Bewerbung	
25.11.2022, 14.30 - 15.30 Uhr	<p>Infoveranstaltung (hybrid; Henry-Ford-Bau und online via WebEx)</p> <p>Die Infoveranstaltung betont, dass das Netzwerken mit außerwissenschaftlichen Akteuren durch die Transferprojekte der Teilnehmerinnen im Vordergrund steht. Das Programm liefert den Rahmen dafür. Folgende Punkte werden besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch Frau Prof. Dr. Blechinger-Talcott • Vorstellung des Projektteams inkl. InnovationsmanagerInnen • Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab? <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ziele, Zielgruppe, Fördervolumen ⇒ Auswahlkriterien ⇒ Inhalt des Begleitprogramms (Teilnahmebedingungen: Teilnahme an min. 80% der Veranstaltungen des Begleitprogramms) • Vorstellung von zwei bis drei Best Practices des Transfers aus der Forschung • Next Steps und Ansprechpartner*innen für Fragen zur Bewerbung
Bis 06.01.2023	<p>Bewerbung der Kandidatinnen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept des Forschungs- und Transfervorhabens • Begründung der Notwendigkeit der (Mitarbeiter/innen-Stellen, studentische Hilfskräfte, Sachmittel oder der beantragten Konferenzteilnahmen) • Bei beantragten Personalmitteln auch Zusage der Bereitstellung Arbeitsplatzes durch den Fachbereich • Zusage der Fachbereiche über Ko-Finanzierung
Ende Januar	Mitteilung über die Förderentscheidung an die Antragstellerinnen
Zum 01.03.2023	Start der ersten Förderprojekte (= formaler Programmstart durch Auszahlung der Fördergelder)
Begleitprogramm	
Donnerstag, 02.03.2023, optional am 09.03.2023	<p>Auftaktveranstaltung: Die Teilnehmerinnen stellen sich mit ihren Projekten vor. Eingeladen werden u.a. auch die außerwissenschaftlichen Projektpartner und die (dezentrale) Frauenbeauftragte. Auch die Stabstelle Kommunikation und Marketing soll mit einbezogen werden. Das „Spotlight“-Team gibt einen Ausblick auf das Begleitprogramm. Erwartungen und Wünsche der Teilnehmerinnen werden erfragt. Zum Ausklang werden kleine Speisen und Getränke gereicht.</p>
April 2023	<p>Workshop „Pitch Training“: Ziel des Workshops ist es, Methoden und Praktiken der Kommunikation mit außerwissenschaftlichen Akteuren zu zeigen. Wie „pitche“ ich mein Transferprojekt effektiv? Neben der Methode des „klassischen“ Business Pitches mit dem zehneitigen Pitch-Deck bieten wir die Möglichkeit der Kollaboration mit einem in der Startup-Villa verankerten Research Vlog Startup oder einer Coach, die On Camera Coaching für Frauen in Führungspositionen anbietet.</p>
Mai 2023	<p>Workshop „Best Practices & Tipps für Transferprojekte“: In diesem dreiteiligen, interaktiven Workshop tauschen die Teilnehmerinnen zunächst eigene Erfahrungen in nichtakademischen Kollaborationen aus (Teil I) und identifizieren Best Practices und Herausforderungen.</p> <p>In Teil II stellen unterschiedliche Speaker ihre Projekte vor. Eine vorläufige Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Projekte • internationale Ausschreibungen • Kollaborationen mit der Industrie

„Spotlight“-Programm zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen 2022/2023

	<ul style="list-style-type: none"> • Kollaborationen mit der Zivilgesellschaft & Citizen Science • Kollaborationen mit NGOs • Kollaborationen mit öffentlichen Institutionen • Presse <p>In Teil III wenden wir uns der praktischen Umsetzung zu: Wie bindet man Projektstakeholder im eigenen Transferprojekt?</p>
Mittwoch, 31.05.2023	Vorstellung der geförderten Projekte bei „Business & Beer“ von NFUSION: Der Business & Beer Club ist eine informelle monatliche Veranstaltung für GründerInnen bzw. Mitglieder von NFUSION. Nach einem kurzen Programm werden bei einem Imbiss und Getränken in entspannter Atmosphäre Kontakte geknüpft und gepflegt, Ideen und Pläne diskutiert und Tipps ausgetauscht.
Juni 2023	Workshop „Rapid Prototyping“: Die Teilnehmerinnen erlernen die Methode des Rapid Prototyping für ihr Transferprojekt.
19.10.2023 (eine Woche nach Semesterbeginn)	Abschlussveranstaltung: Die Teilnehmerinnen präsentieren ihre Ergebnisse in einer selbstgewählten Form (z.B. als Pitch, als Prototype, Kurzvortrag, ...). Gemeinsam blicken wir auf das Programm zurück.